



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Plattform Energieeffizienz

4. Plenarveranstaltung der Plattform Energieeffizienz 18.12.2015

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Abteilung II – Energiepolitik: Wärme und Effizienz



Agenda

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Ein Jahr NAPE/weitere Energieeffizienz-Maßnahmen
– Stand der Umsetzung
- TOP 3: Stand der Arbeitsgruppen der Plattform
- TOP 4: Planungen 2016 – Arbeitsschwerpunkte der Plattform



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Plattform Energieeffizienz

TOP 2: Ein Jahr NAPE/weitere Energieeffizienz- Maßnahmen – Stand der Umsetzung



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- **Neu veröffentlicht: „NAPE-Meter“**
- **„NAPE-Meter“ zeigt Umsetzungsstand der zentralen Sofortmaßnahmen des BMWi unter:**

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energieeffizienz/nape.html>



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- Weiterentwicklung und Aufstockung des **CO₂-Gebäudesanierungsprogramms** (KfW-Förderung für Wohn- und Nichtwohngebäude)
- Novellierung des **Marktanreizprogramm** mit verbesserten Konditionen
- **Erweiterung** dieser Programme durch das **Anreizprogramm Energieeffizienz** u.a. mit Kombinationslösungen
 - Start Januar 2016, 165 Mio. € p.a. (Bundesanteil steuerl. Förderung)
 - **Heizungspaket:** Einbau bes. effizienter Heizungen unter Betrachtung und Optimierung des gesamten Heizsystems (Heizung/Wärmeverteilung) für alle Energieträger, gesondert nach MAP- und KfW-Förderung
 - **Lüftungspaket:** Einbau Lüftungsanlagen in Kombination mit Sanierungsmaßnahme an der Gebäudehülle zur Vermeidung von Bauschäden (z.B. Schimmelbefall) bei der KfW-Förderung
 - Markteinführung **Brennstoffzellenheizungen** vorauss. Mitte 2016



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- **Initiative Energieeffizienznetzwerke**

- Vereinbarung mit 20 Verbänden/ Organisationen zur Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken
- Ziel: 500 Unternehmens-Netzwerke bis 2020
- Mindestanforderungen:
 - Energie-Audits je Unternehmen
 - Konkrete Einsparziele je Netzwerk
 - Monitoring
- Internet-Präsenz www.energieeffizienznetzwerke.org, dort u.a. Praxis-Leitfaden und Ansprechpartner
- Seit Start ca. 25 Netzwerke neu gegründet



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- **Nationale Top-Runner-Initiative (NTRI)**
 - Bündelung verschiedene Maßnahmen mit dem Ziel, energieeffiziente Produkte (Top-Runner) schneller und nachhaltiger in den Markt zu bringen, z.B. durch :
 - Dialogprozessen zwischen Geräteherstellern, Handel und Verbrauchern (d.h. Wahrung des dreistufigen Vertriebssystems),
 - Motivation des Handels sich stärker zu einem aktiven Multiplikator der produktbezogenen Energieeffizienz zu entwickeln,
 - Stärkung des bestehenden EU-Energielabel als zentrales Informationsinstrument.
 - Start der Initiative am 01.01.2016, durchgeführt von Konsortium um adelphi



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- **Energie-Auditpflicht für Nicht-KMU**
 - Adressatenkreis: KMU-Definition der KOM
 - Pflicht-Audit nach DIN EN 16247-1 für Nicht-KMU periodisch alle 4 Jahre. Erstes Audit bis 5.12.2015
 - Freistellung (§ 8 Abs. 3 EDL-G):
 - DIN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem
 - Umweltmanagementsystem nach EMAS
 - Zertifizierung braucht erst bis 31.12.2016 nachgewiesen zu werden
 - „Durchführung in **unabhängiger Weise**“ (§8b Abs. 2)
 - Kontrolle der Durchführung von Energieaudits
 - Stichprobenkontrollen durch das BAFA;
 - Nachweis durch Bestätigung des Auditors, Prüfung auf Plausibilität
 - Anwendungshilfe durch Merkblatt des BAFA



TOP 2: Ein Jahr NAPE – Stand der Umsetzung

- **Effizienzlabel für Heizungsanlagen**
 - Ab Jan. 2016: Start freiwilliges Labeln von Anlagen
 - EnVKG-Novelle am 16.12.2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.
 - 2 Internetseiten mit Online-Rechner ab 18.12.2015: BMWi adressiert die Verbraucher; BAFA die Labelakteure.
 - Labelpakete (BM-Schreiben, Handlungsanleitung, 26 Label von A bis E, 26 Flyern) können über Online-Shop des ZVSHK bestellt werden.
 - BMWi-Hotline beantwortet ab Jan. 2016 Fragen von Verbrauchern und Labelakteuren.

Die Energiewende – ein gutes Stück Arbeit.

Neues Energielabel für alte Heizungen

*Der erste Schritt, um Energie und
Geld zu sparen.*





TOP 2: Ein Jahr NAPE – Zusätzliche Energieeffizienz-Maßnahmen

- **1. Juli Paket** trägt zur Schließung der Lücke zum Klimaziel bei
- Fördermaßnahmen richten sich an private Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Kommunen. Geplante Schwerpunkte des BMWi:
 - Austausch/Einbau von hocheffizienten Pumpen in Gebäuden
 - Heizungsoptimierung
 - Förderung Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe, Schwerpunkt: Abwärmenutzung (u.a. Vermeidung; Rückführung von Abwärme in den Produktionsprozess oder andere Verwendungen)



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Plattform Energieeffizienz

TOP 3: Stand der Arbeitsgruppen der Plattform



TOP 3: In 2015 etablierte Arbeitsgruppen der Plattform

- **AG Wettbewerbliche Ausschreibung**
- **AG Information und Beratung**
- **AG Innovative Finanzierungskonzepte**
- **AG EDL/Rechtsrahmen**
- **AG Systemfragen**



TOP 3: AG Wettbewerbl. Ausschreibungsmodell

- **Schwerpunkte 2015**

Konzeption des Wettbewerblichen Ausschreibungsmodells STEP up!:

- Durchführung von 2 AG-Sitzungen (10.03. und 24.09.2015) und drei Fach-Workshops
- Einbeziehung der Erfahrungen des Schweizer Ausschreibungsmodells „Prokilowatt“
- Diskussion der Eckpunkte der Förderrichtlinie und der 1. Bekanntmachung
- Vorstellung und Diskussion der Eckpunkte des geplanten Antragverfahrens
- Konzeption und Diskussion des Nachweises der Stromeinsparung
- Vorstellung der geplanten ersten geschlossenen Ausschreibung (Aufzüge)

- **Stand der Arbeiten / Ergebnisse**

- Förderrichtlinie und Bekanntmachung sind ressortabgestimmt
- Ausschreibung Projektträger für Ende 2015 geplant
- Ausschreibung der Evaluation Anfang 2016 vorgesehen
- Erste Ausschreibungsrunde - Veröffentlichung Förderrichtlinie und Bekanntmachung - für 1. Halbjahr 2016 vorgesehen (nach Auswahl Projektträger)



TOP 3: AG Wettbewerbl. Ausschreibungsmodell

- **Schwerpunkte 2016**

Konzeption des Wettbewerblichen Ausschreibungsmodells STEP up!:

- Nächste AG-Sitzung im Januar
- Themen: Kommunikation des neuen Modells über BMWi und Verbände, Q und A zu absehbaren Fragen
- Weitere AG-Sitzung(en) vorgesehen zu:
 - Thema der 2. geschlossenen Ausschreibung
 - Ende des Jahres: Rückblick

- **Einschätzung zur AG**

- Sehr hilfreiches Forum, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!
- AG sollte fortgeführt werden, Funktion: „Beirat“; ggf. Ergänzung um „wissenschaftlichen Beirat“



TOP 3: AG Beratung und Information

- Termine / Schwerpunkte 2015
 - 1. Sitzung: 30. März 2015
 - ⇒ Qualitätssicherung Energieberatung
 - ⇒ Entwicklung Förderung Energieberatung für Kommunen
 - ⇒ EDL-Gesetz, Energieaudits, unabhängige Beratung
- Stand der Arbeiten / Ergebnisse
 - Fortführung der Richtlinie „Energieeffizienz-Netzwerke Kommunen“ + Erweiterungen („Energieberatung zur energetischen Sanierung und Neubauberatung“, „Energieanalyse von Abwasseranlagen“ Start zum 1. Januar 2016)
 - Novellierung Förderprogramm Energieberatung Mittelstand zum 1. Januar 2016
- Nächste Sitzung: 20. Januar 2016
 - u.a. zu
 - ⇒ Energieberatung aus Sicht privater Eigentümer (Studien)
 - ⇒ Qualitätsstandards in der Energieberatung



TOP 3: AG Innovative Finanzierungskonzepte

- **Schwerpunkte 2015**
 - Arbeitsauftrag: Lösungsansätze für die Etablierung und Erprobung neuer Finanzierungskonzepte diskutieren
 - Synopse zu Hemmnissen und möglichen Handlungsfeldern
 - Kapitalisierung durch private / öffentliche Mittel: Energieeffizienzfondsmodelle
 - Standardisierung (Investor Confidence Project Europe)
- **Empfehlungen / Follow-up**
 - Abgeschlossene Arbeitspapiere mit Handlungsempfehlungen
 - Bilanzneutrale Finanzierung
 - Risikoabsicherung
 - Projektbündelung



TOP 3: AG Innovative Finanzierungskonzepte – Arbeitspapier Bilanzneutrale Finanzierung

- Hintergrund und Ziel
 - Bilanzierungshemmnisse beseitigen, um Investitionen anzuregen
 - Differenzierte Darstellung im Arbeitspapier
 - Unternehmen → Bilanzneutralität
 - Öffentliche Hand → Haushaltsneutralität
- Ergebnis
 - Bilanz- / Haushaltsneutralität ist aus Kundensicht ein wichtiger Baustein von innovativen Finanzierungskonzepten
- Empfehlungen / Follow-up
 - Erstellung einer Liste zur bundesweit einheitlichen Einordnung der Leasingfähigkeit von Energieeffizienztechnologien
 - Klärung der haushaltsrechtlichen Behandlung von Contracting auf Bund-/Länderebene



TOP 3: AG Innovative Finanzierungskonzepte – Arbeitspapier Risikoabsicherung

- Hintergrund und Ziel
 - Besteht Bedarf zur (Weiter-)Entwicklung von Risikoabsicherungsinstrumenten für Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen?
- Ergebnisse
 - Aktuell kein grundlegender Mangel an Finanzierungskonzepten zur Risikoabsicherung (Ausfallrisiko & Performancerisiko)
 - Gewerbliche Immobilienwirtschaft weist auf Hemmnisse bei der Refinanzierung von Einsparmaßnahmen hin (Investor-Nutzer-Dilemma, steuerlicher Rahmen)
- Empfehlungen / Follow-up
 - Vertiefte Analyse der Bedarfs- und Risikostrukturen durch Umfrage (Aufnahme in Experten-Survey im Rahmen des EEFiG-Prozesses)



TOP 3: AG Innovative Finanzierungskonzepte – Arbeitspapier Projektbündelung

- Hintergrund und Ziel
 - Technisches Einsparpotenzial ist teils relativ kleinteilig und räumlich dezentral
 - Reduzierung der Transaktionskosten durch Projektbündelung:
→ kosteneffizientes Ermitteln, Bearbeiten und Aggregieren von Investitionen
- Ergebnisse
 - Sehr relevanter Baustein von Finanzierungskonzepten
 - Unklar bleibt, wie sich Markt für Projektbündelung weiterentwickeln könnte und welche institutionellen und regulatorischen Lösungen dafür zielführend sind.
- Empfehlungen / Follow-up
 - Energiespar-Contracting: Ausweitung bestehender Aktivitäten / Instrumente
 - Kurzstudie als Grundlage für Diskussion in 2016 geplant



TOP 3: AG Innovative Finanzierungskonzepte – Fachveranstaltung Energieeffizienz-Genossenschaften

- **Hintergrund und Ziel**
 - Erörterung, inwiefern Bürgerenergiegenossenschaften auf kommunaler Ebene zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen beitragen können
 - Identifizierung und Diskussion von notwendigen Maßnahmen zur Flankierung dieser Finanzierungsalternative
- **Ergebnisse**
 - Energieeffizienz-Genossenschaften könnten Kommunen bei der energetischen Optimierung finanziell und personell entlasten, dabei lokale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung sicherstellen
 - Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen ist technisch, wirtschaftlich und rechtlich divers und komplex, so dass aktuell nur wenige Genossenschaften dieses neue Geschäftsfeld in Betracht ziehen
- **Empfehlungen / Follow-up**
 - Befürwortung von Pilotvorhaben durch Unterstützung bestehender Energiegenossenschaften und Kommunen bei der Projektentwicklung, um verlässliche und breiter anwendbare Praxiserfahrungen zu sammeln, die Rückschlüsse auf potenzielle Musterlösungen zulassen, und das Vertrauen in das Geschäftsfeld zu stärken



TOP 3: Stand der AGs – AG EDL / Rechtsrahmen – UAG Einsparrecht

- Weiterentwicklung der Vorschriften für Abrechnungs- und Verbrauchsinformation in der HeizKV
 - Verbesserung von Transparenz und Verständlichkeit der Heizkostenabrechnung !
 - Ergänzung der Heizkostenabrechnung um einen verständlichen und eingängigen Verbrauchervergleich ?
- Einsatz von intelligenten Mess- und Verbrauchserfassungssystemen bei Wärme und Warmwasser
 - Chancen für Verbesserungen bei Nutzerinformationen !
 - Unterjährige Verbrauchsinformationen – Kosten/Nutzen ?
 - Freiwillige Lösungen !
 - *[Gesetzentwurf zur Digitalisierung der Energiewende]*
- Gebäudeenergieausweis
 - Kritik an Qualität und Vergleichbarkeit der Energieausweise → Akzeptanzprobleme !
 - Unterschiedliche Berechnungsverfahren; Spielräume bei der Annahme der Randbedingungen → Normung/Verordnungsgeber ?
 - Modernisierungsempfehlungen nur nach Vor-Ort-Begehung ?
 - Energieeffizienzklassen: Derzeit keine Berücksichtigung des Energieträgers → Sollten sich die Energieeffizienzklassen nach dem Primärenergiebedarf richten (entsprechend Hauptanforderung EnEV) ?



TOP 3: AG EDL / Rechtsrahmen – UAG Contracting Arbeitspapier de minimis

- Hintergrund und Ziel
 - Einige Regelungen des Beihilferechts erschweren die Weiterentwicklung und Ausbreitung von Contracting-Dienstleistungen in Deutschland
 - Identifikation hinderlicher rechtlicher Normen und Verwaltungsprozesse und Erarbeitung geeigneter Lösungsansätze
- Ergebnisse und Empfehlungen u.a.
 - Übersicht Förderprogramme, für die Contractoren antragsberechtigt sind
 - Entwicklung von Empfehlungen als Anregung für die Positionierung der Bundesregierung bei einer zukünftigen Überarbeitung der AGVO durch die EU



TOP 3: AG EDL / Rechtsrahmen – UAG Contracting Arbeitspapier Haushalts- und Vergaberecht

- Hintergrund und Ziel
 - In einigen Punkten Nachbesserungsbedarf bei haushalts- und vergaberechtlichen Regelungen, um den Contracting-Markt in Deutschland weiter zu entwickeln
 - Darstellung rechtlicher Hemmnisse für Contracting im Bereich der öffentlichen Hand und Entwicklung entsprechender Lösungsansätze
- Ergebnisse und Empfehlungen u.a.
 - Zusammenstellung von Vorschlägen für Schulungsinhalte, zu schulende Akteursgruppen
 - Handreichungen für eine rechtssichere, einfache Handhabung Vergabeverfahren
 - Weitere Begleitung derzeit laufender Prozesse und Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu den genannten Punkten für den Bund-Länder-Dialog Contracting



TOP 3: AG EDL / Rechtsrahmen – UAG Contracting Arbeitspapier Wärmelieferverordnung

- Hintergrund und Ziel
 - Mangelnde Entwicklung des Contractingmarktes im Gebäudebereich
 - Überprüfung, inwiefern die Regelungen der WärmeLV dafür maßgeblich sind
 - Entwicklung von Lösungsansätzen unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips und der Belange von Vermietern, Mietern und Wärmelieferanten
- Ergebnisse
 - Identifikation folgender Problemfelder für den Einsatz von Contracting u.a.
 - Nachweis der Kostenneutralität
 - Ermittlung des Jahresnutzungsgrades
 - Anpassung zum Einsatz neuartiger Wärmeversorgung
 - Berücksichtigung spezieller gesetzlicher Anforderungen wie in Baden-Württemberg
 - Effekte hinter dem Wärmemengenzähler
 - Intensive Diskussion der verschiedenen Aspekte und Perspektiven in UAG und Drafting Group
- Finalisierung in 2016



Exkurs: Abbau von Hemmnissen für Energieeffizienz und Stärkung des EDL - zusätzliche aktuelle Themen

- Besondere Ausgleichsregelung des EEG: wie können Nachteile für Unternehmen, die in Energieeffizienz investieren, vermieden werden? BMWi erarbeitet dazu Vorschlag.
- Laufende KWK-G-Novelle (parlamentarisches Verfahren):
 - Fokussierte Eigenversorgungslösung im KWK Bereich, soll Anreize zur Realisierung von KWK-Lösungen im Bereich Industrie/Gewerbe und Wohnungswirtschaft setzen
 - Anlagen die KWK-Strom in Kundenanlagen und geschlossenen Verteilnetzen liefern und volle EEG-Umlage entrichten
 - gestaffelte Fördersätze nach Kapazität der Anlage



TOP 3: AG Systemfragen

- 1. Sitzung 2015
 - **Definition, Potenziale und Herausforderungen effizienter Sektorkopplung**
 - Überblick über mögliche Motive für Sektorkopplung sowie zentrale Sektorkopplungspfade und -technologien
 - Die effiziente Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien außerhalb konventioneller Stromanwendungsbereiche kann langfristig die Energiewendeziele unterstützen, aber auch einen erhöhten Stromverbrauch mit sich bringen
 - Diskussionsbeiträge zu allgemeinen Rahmenbedingungen, systemkritischen Aspekten, einzelnen Technologien / Anwendungen / Lösungen
- Follow-up:
 - **Forschungsbedarf** u. a. bzgl. Kosten-Nutzen-Analysen, politischer Instrumente und systemischer Wirkungen
 - **Weiteren Themencuster für 2016:** Rohstoff- und Energieeffizienz, systemdienliche EDL, Digitalisierung, Erzeugungs- / Verteilungsseite, Wechselwirkungen zwischen Förderinstrumenten und Regulierungen



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Plattform Energieeffizienz

TOP 4: Planungen 2016 – Arbeitsschwerpunkte der Plattform



TOP 4: Planungen 2016 – Arbeitsschwerpunkte der Plattform

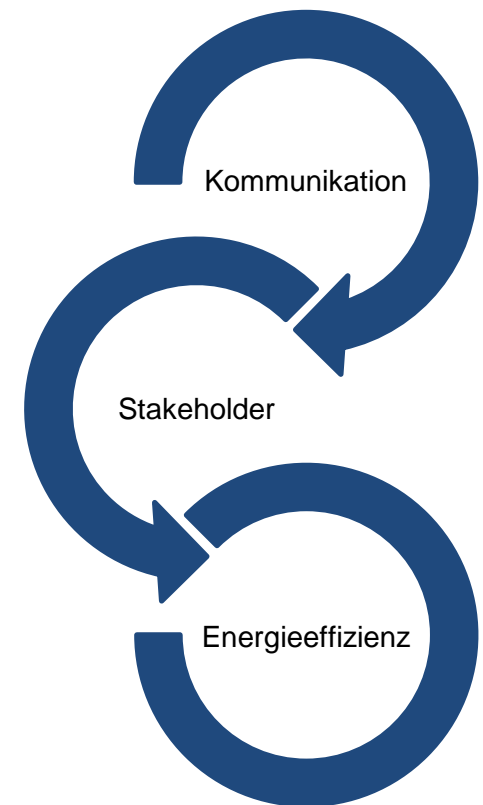
- **Begleitung des Grünbuchprozesses „Energieeffizienz“**
- **Weitere Begleitung der Umsetzung der NAPE-Maßnahmen**
(einschl. 1. Juli Paket)
- **Kommunikationsstrategie Energieeffizienz**
- **Fortführung der bestehenden Arbeitsgruppen**
 - AG Wettbewerbliche Ausschreibung
 - AG Finanzierung
 - AG EDL/Rechtsrahmen
 - AG Information und Beratung
 - AG Systemfragen
- **Fachveranstaltungen** (u.a. Round Table Finanzierung 27.1., Ressourcen-/Energieeffizienz)



TOP 4: Planungen 2016 – Arbeitsschwerpunkte der Plattform

Energieeffizienz Kampagne

- Ziele
 - Lust auf Energieeffizienz
 - efficiency first
 - Übersichtliche Informationen
- Strategie
- Kommunikation
 - Dachkampagne
 - Zielgruppenspezifische Effizienzkampagnen
 - Website und Logo
- Stakeholder-Prozess
 - Systematische und breite Einbindung
 - Individuelle Erarbeitung gemeinsamer Umsetzung





Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Plattform Energieeffizienz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



TOP 4: Planungen 2016 – Arbeitsschwerpunkte der Plattform

- **Grünbuchprozess „Energieeffizienz“**
 - **Planungsstand: 5 Schwerpunktthemen:**
 - **Mittel- und langfristige Weiterentwicklung des Effizienzinstrumentariums**
 - **Effizienzgesetz**
 - **Operationalisierung des Prinzips „efficiency first“**
 - **Sektorkopplung**
 - **EU-Kontext (Effizienzziel 2030, Einsparverpflichtung EED)**



Die Geschäftsstelle der Plattform Energieeffizienz ist ständig erreichbar:

Geschäftsstelle Plattform Energieeffizienz

c/o Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) +

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP), Universität Stuttgart

Matthias Koselleck

Chausseestraße 128a

10115 Berlin

Tel: 030 72 61 65 - 609

Fax: 030 72 61 65 - 699

info@plattform-energieeffizienz.de



Leitung der Geschäftsstelle

Leiter

Steffen Joest

Deutsche Energie-Agentur (dena)
Bereich Energiesysteme und
Energiedienstleistungen

Stellvertretender Bereichsleiter

Chausseestr. 128a, 10115 Berlin

Tel.: 030 / 726165-643

Fax: 030 / 726165-699

joest@dena.de

www.dena.de

Stellvertretender Leiter

Martin Reisinger

Universität Stuttgart –
Institut für Energieeffizienz in der Produktion

Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart

Tel.: 0711 / 970-3607

Fax: 0711 / 970-1102

martin.reisinger@eep.uni-stuttgart.de

www.eep.uni-stuttgart.de